

Inhalt 1/2001

| | Seite |
|---------------------------------|-------|
| In eigener Sache _____ | 2 |
| SHV-Sichtung in Riesa _____ | 4 |
| Junge Talente _____ | 5 |
| Stand Regionalliga _____ | 6 |
| Vom NW-Länderpokal _____ | 8 |
| Termine Lehrwesen _____ | 9 |
| Interview Turnfest _____ | 10 |
| Zu Gast in Raschau _____ | 11 |
| Das VSG informiert _____ | 12 |
| Schiedsrichterseite _____ | 13 |
| Spielbezirk Sachsen-Mitte _____ | 14 |
| Spielbezirk Chemnitz _____ | 15 |
| Verbandsleben _____ | 16 |
| Aus den Spielbezirken _____ | 17 |
| Ordnungsänderungen _____ | 18 |
| DHB-Info´s _____ | 19 |
| Geburtstagstafel _____ | 19 |
| Tabellenüberblick _____ | 20 |
| Postecke _____ | 22 |
| DHB-Jugendcamp _____ | 22 |
| Vereinsinfo´s _____ | 23 |
| Turnierbörse _____ | 24 |

Liebe Leser,

Wie, Sie sind noch nicht drin? Sie halten E-Mail noch für den großen unbekanntem Emil, der ständig nur den anderen schreibt? Sie haben noch nicht einmal ein Handy? Ja dann, dann gehören Sie.... nach wie vor zur Mehrheit in Deutschland, die sich den neuen Medien gegenüber noch nicht so recht geöffnet hat. Müssen Sie auch nicht. Solange Sie nicht das Bedürfnis danach haben, solange werden Sie auch darauf verzichten können. Trotzdem sind die neuen Informationstechnologien nicht aufzuhalten.



Nicht die Frage ob oder ob nicht, sondern "Wie kann ich die Vorteile der neuen Medien zur Entlastung meiner privaten und beruflichen Aufgaben nutzen?" rückt in den Mittelpunkt. Das, was jeder Einzelne für sich privat zum jetzigen Zeitpunkt durchaus noch mit einem "Gar nicht!" beantworten kann oder will, wird für Vereine und Verbände in zunehmendem Maße eine strategische Diskussion, was mit dem Einsatz der neuen Medien erreicht werden soll: Selbstdarstellung? Verkürzung der Informationswege, Transparenz im Spielbetrieb? Vernetzung aller Mitglieder? Verringerung des Verwaltungsaufwandes?

Prinzipiell ist heute technisch schon fast alles machbar. Ob Spielplanerstellung per Internet, ob Lehrgangsanmeldung online, ob Datenaustausch per E-Mail oder Ergebnisübertragung per SMS. Nicht die technische Umsetzbarkeit ist der limitierende Faktor sondern die Antworten auf die Fragen, was will ich wirklich und wieviel Geld soll oder kann dafür ausgegeben werden.

Der HVS hat für sich den Start in das Internet-Zeitalter am 10. Mai 1998 unter der Adresse www.lida.de/hvs vollzogen. Zunächst waren nur Verweise zu den Vereinen und Funktionsträgern im HVS sowie der Abruf von Ordnungen nutzbar. Schritt für Schritt wurde das Angebot mit dem Ergebnisdienst für die Oberliga und Verbandsliga, mit der Turnierbörse sowie den News rund um das Verbandsgeschehen erweitert. Seit Beginn 2001 können sich Interessierte über die Aus- und Fortbildungsangebote informieren und online anmelden.

Auch die Grobplanung für die nächsten Schritte steht. Zum einen ist der Aufbau einer einheitlichen Plattform für die Kommunikation zwischen der Verbandsebene, Spielbezirken, Spielkreisen, deren Gremien sowie den Vereinen geplant. Zum anderen geht es um den Ausbau des bisherigen dezentralen Ergebnisdienstes in einen einheitlichen für alle sächsischen Spielklassen. Dabei lohnt durchaus ein Blick zu Nachbarverbänden und deren Vorgehensweisen. Schließlich braucht man ja das Fahrrad nicht zweimal zu erfinden.

Ronald Meier

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion: Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 983 20 70
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82
Eberhard Neumann 03591/ 49 11 89

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße
105, 04105 Leipzig, T.: 0341/98 32 070,
F.: 0341/98 32 018, E-mail: hvs@lida.de

Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447
BLZ: 860 555 92

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60,
04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Straße 69
04430 B.-Ehrenberg, Tel. 0341/ 45 11 505

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluss 1/2001: 20.02.2001

Titelfoto:

Falkenberg
Die SG Meißen/Riesa (Claudia Bräunig beim Wurf) zählte zu Saisonbeginn mit zu den Aufstiegsanwärtern, ist aber mittlerweile aus dem Titelrennen.

SHV-Sichtung der Jahrgänge 85 ml. und 86 wbl. vom 26.-28.01.2001 in der Sportstadt

Riesa präsentierte sich als toller Gastgeber

von Steffen Wohlrab
Landestrainer

Geplant war, die Sichtung für beide Geschlechter in einer Halle, der „Sachsen-Arena“ in Riesa, durchzuführen. Dies konnte aufgrund der von der ARD gestalteten „Box-Gala“ nicht realisiert werden. Die Mädchen sind deshalb in die Sporthalle der „Afra-Schule“ nach Meißen „ausgewichen“. Um es vorweg zunehmen, Organisation und Ablauf waren hervorragend, auch wenn Fahrten von ca. 25 min. entstanden.

Positiv war, dass die Ab-

nahme der koordinativen Test's am Freitag für beide Geschlechter in der „WM-Sporthalle“ in Riesa stattfand. Dies hat die Stimmung deutlich angehoben.

Sowohl der 1. Bürgermeister der Stadt Riesa, Wolfram Köhler, als auch der Baubürgermeister der Stadt Meißen, Herr Jahn, ließen es sich nicht nehmen, die Delegationen zu einem Empfang einzuladen. Der Präsident des Handball-

Verbandes Sachsen, Dr. Siegfried Heumann, war an allen drei Tagen der Sichtung anwesend und konnte seine Freude über Ablauf und Niveau der Sichtung nicht verhehlen.

Für die „ARD Box-Gala“ bekamen alle Interessenten Freikarten und für die

tagabend zusammengestellt wurden und Trainern und Offiziellen schon am Sonnabendvormittag zur Verfügung standen. Außerdem erstellten die Sportfreunde der Firma MIC Leipzig wieder computergestützte Spielverlaufsprotokolle. Jeder Trainer bekam eine Fülle

von Daten in die Hand, die ihm eine intensive Auswertung der Spiele ermöglicht und ihm auch Rückschlüsse auf vergangene und zukünftige Trainings-schwerpunkte gibt.

Ganz besonders möchte ich mich aber beim Vizepräsident Nachwuchs des HVS, Sportfreund Günther Behla und



Die WM-Sporthalle in Riesa (hier zur Eröffnung der Sichtungsveranstaltung) bot den Teilnehmern der SHV-Sichtung optimale Bedingungen.

Foto: Schröter

SportlerInnen war im „Olympia-Zentrum“ in Riesa am Sonnabendabend eine Disco organisiert. Box-„Desinteressierte“ trafen sich am Sonnabendabend im Vereinsheim des SC Riesa zu einem gemütlichen Beisammensein.

Hervorzuheben ist weiterhin, dass die mitgebrachten Athletikwerte und die vor Ort abgenommenen Tests als Einzel- und Gesamtrangfolgen noch am Frei-

seinem Organisationsstab, mit Sportfreunden des SC Riesa und an deren Spitze Sportfreund Steffen Loose, bedanken. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und diese Sichtung vor allem für die SportlerInnen, aber auch für alle anwesenden Funktionäre, zu einem Erlebnis werden lassen.

Fortsetzung Seite 2

Offizieller Ausrüster des Handball-Verbandes Sachsen e.v.

Sportartikelfachhandel
für Ballsport



Teamsportausstatter
Lagerverkauf/Versand

Schiedsrichterartikel in großer Auswahl
Schirihemd + Hose, Gelbe und Rote Karten
Schiedsrichtertaschen, Spielnotizkarten

Trainingsanzüge, Spielbekleidung
und Zubehör in reicher Auswahl
Kataloge und Muster anfordern!

Handbälle zu Top-Preisen von
Barnett, Con-Sport, Hummel, Molten,
Preisliste anfordern! Muster immer vorrätig

Vereinsartikel
Spielerpassmappen, Anzeigetafeln,
Balltaschen, Ballnetze, Ballwagen

Ihr Verein veranstaltet ein Turnier?
Wir kommen mit einem Stand
zu Ihrem Event

Wir liefern Sportartikel von Asics, Barnett, Berri, Erhard-Sport, Erima, Finale-Sport, Genox, Hammer-Sport, Haspo, Hofmann, Huck, Hummel, Jako, Joola, Kaepa, Kränzle, Mikasa, Molten, Phillipka, Rucanor, Trace.

Wolter-Volley, Goldonieweg 4, 04289 Leipzig, Tel.: 0341/ 87 75 701, Fax: 0341/ 87 75 751,
E-mail: Wolter-Volley@Ballsport.de, Internet: www.Ballsport.de

Von der SHV-Sichtung in Riesa

Die Sachsen verpassten den ganz großen Wurf

Weiblich

In einem letzten Vorbereitungslehr-



Unsere Sachsenmädeln zeigten sich in der Abwehr verbessert.

gang, zwei Wochen vor der Überprüfung in Freiberg, hatten die HVS-Trainer Christian Pleißner und Karlheinz Gräfe versucht, sowohl der Mannschaft als auch den vorzustellenden Top-Talenten den letzten Schliff zu geben. Am ersten Überprüfungstag in Riesa galt es fünf bekannte koordinative Tests mit möglichst guten Ergebnissen zu absolvieren. Hier war es vor allem Bianca Gamroth vom BSV Sachsen Zwickau, die sich trotz einer längeren Krankheitsperiode in den Rangfolgen aller Tests ganz oben platzierte und mehrere sächsische Bestwerte erreichen konnte. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der 4:4-Grundspiele am Samstagvormittag (Sachsen II 8:0 Punkte) ging es dann mit dem Beginn der Sichtungsspiele so richtig zur Sache.



HVS-Torhüterin Sarah Harnisch in Aktion

Die Sachsen-Mädels erwischten einen guten Start und gewannen gegen Südbaden sicher mit 16:10 Toren. Überraschend dabei schon in diesem ersten Spiel aus sächsischer Sicht die Leistung der Zwickauerin Julia Kain, die klug Regie führte und 10 Treffer zum Auftakterfolg beisteuerte. Auch im zweiten Spiel gegen Bayern zeigte Sachsen kaum Schwächen und gewann 14:8. Hervorzuheben war bereits zu diesem Zeitpunkt, dass Sachsen

mit den beiden HCL-Torhüterinnen Doreen Kabisch und Sarah Harnisch zwei nahezu gleichwertige Talente zwischen den Pfosten stehen hatte, die der Konkurrenz auf dieser Position überlegen waren.

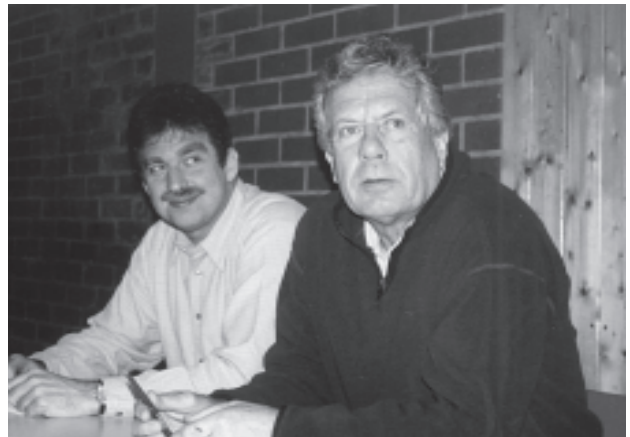
Im dritten Turnierspiel unserer Auswahl gegen Württemberg, dem besten Sichtungsspiel insgesamt, gab es generell knappe Spielstände mit ständigem Führungswechsel. Sechs Minuten vor dem Ende sah Sachsen mit einer 12:10-Führung schon fast wie der Sieger aus. Doch eine schwere Verletzung von Spielmacherin Julia Kain drei Minuten vor dem Ende war ein Grund, warum das gutklassige Match noch kippte und Württemberg mit der Schluss sirene mit 14:13 in der Vorhand sah.

Am dritten und letzten Sichtungstag schließlich gab es nach nur mäßiger Leistung ein hart umkämpftes 11:10 gegen Baden.

Aus dem Kreis der insgesamt vorgestellten 70 Sportlerinnen wurden am Ende vom DHB-Sichtungstrainer die besten 24 Talente ausgewählt, die sich in einem „Topp-Elite-Spiel“ nochmals gegenüberstanden. Dass dafür gleich acht sächsische Talente nominiert wurden, spricht für den guten Gesamteindruck,

den der 86er Jahrgang durchaus hinterlassen hat. In diesem Auswahlspiel selbst konnte neben den bereits oben erwähnten beiden HCL-Torhüterinnen vor allem Bianca Gamroth vom BSV Sachsen Zwickau auf der Kreismittelposition einen starken Eindruck hinterlassen.

Bei der am Ende durchgeführten Siegerehrung wurden die Zwickauerin Julia Kain als „Beste Spielerin“ und HCL-Talent Doreen Kabisch als „Beste Torhüterin“ ausgezeichnet. HVS-Trainer Christian Pleißner zeigte sich am Ende vor den Leistungen, sowohl der Mannschaft als auch seiner Talente, recht zufrieden und hofft, dass es zu einigen Nominierungen für den ersten DHB-Lehrgang im Juni in Essen kommen wird.



Die DHB-Trainer Klaus Langhoff (vorn) und Helmut Kurrat sichtigten die Jungen.

Fotos: HVS

Für Sachsen spielten:

Christin Bachmann, Alexandra Bochmann, Bianca Gamroth, Julia Kain, Cornelia Schaub, Claudia Stein (alle BSV Sachsen Zwickau); Nancy Bruzdziack, Nancy Franke (beide BSC VICTORIA Naunhof); Frances Günthel, Sarah Harnisch, Franziska Hupel, Doreen Kabisch (alle HC Leipzig); Katharina Henkel, (Turbine Leipzig); Stephanie Hintze (SC Hoyerwerda); Claudia Winter, (TSG Taucha).
Trainer: Christian Pleißner
Co.-Trainer: Karlheinz Gräfe

Ergebnisübersicht für Sachsen:

| | | |
|---------|---------------|-------|
| Sachsen | - Südbaden | 16:10 |
| Sachsen | - Bayern | 14: 8 |
| Sachsen | - Württemberg | 13:14 |
| Sachsen | - Baden | 11:10 |

Männlich

Lange schon hatten die Jungs des sächsischen 85er Jahrgangs ihrer ersten großen Bewährungsprobe entgegengefiebert. Entsprechend engagiert gestalteten sie alle Vorbereitungsmaßnahmen vom ersten Auftreten in Naunhof im Jahre 1999 über Wettkämpfe in Teterow, Linz und Oschatz, dem Südcamp in Tailfingen und Trainingslager in Tanvald, Leipzig und zuletzt in Freiberg. Die verantwortlichen Trainer Matthias Wolf (Delitzsch) und Peter Schäfer (Görlitz) testeten dabei insgesamt 27 Spieler. Nur 14 wurden letztendlich für Riesa nominiert, aber alle, die nicht dabei waren, sollten nicht verzagen. Mit fleißigem Training und guten Leistungen im Verein bieten sich auch in Zukunft erneute Chancen, sich überregional darzustellen.

Im Turnier in Riesa selbst, dem die üblichen Tests in den koordinativen Fähigkeiten und Vergleiche im Spiel 4 gegen 4 voraus gegangen waren, setzte das Trainergespann wie schon in der Jahren zuvor auf eine extrem offensive 3:1:2-Abwehr. Einmal will man damit formell die DHB-Vorgaben betreffs offensiven Abwehrverhaltens umsetzen, zum anderen ist man sehr der Überzeugung, dass gerade dieses System ausgewählt prädestiniert ist, balleroberndes Verteidigungsspiel zu schulen.



SHV-Jungenwart Uli Decker zeigte sich zufrieden mit dem organisatorischen und sportlichen Ablauf der Sichtung in Riesa.

Mit toller Kampfmentalität bezwang man dann auch die ersten beiden Gegner Südbaden und Angstgegner Bayern sicher. Im dritten Spiel des Tages musste man dann dem kraftaufwendigen Abwehrspiel Tribut zollen und unterlag Württemberg deutlich. Besonders die Chancenverwertung ließ hier viele Wünsche offen. Im einzigen Sonntagsspiel, wo es um den Turniersieg ging, zog man recht unglücklich gegen den damit er-

folgreichen Turniersieger Baden mit einem Tor den Kürzeren, belegte damit Platz drei.

Alles in allem traten unsere Jungen sehr diszipliniert und couragiert auf, boten durchaus gute Leistungen, so dass auch in Zukunft noch Einiges zu erwarten ist.

Die DHB-Trainer Klaus Langhoff und Helmut Kurrat beriefen Martin Lindner aus Görlitz und Jens Kresse aus Zwickau in den erweiterten Nationalmannschaftskader dieses Jahrganges.

Im Allstarteam spielten abschließend weiterhin Norbert Sarközi (Delitzsch/MoGoNo), Kevin Jahn (Delitzsch/MoGoNo) und Steven Rieger (Rückmarsdorf). Gute Leistungen boten auch Marcel Schäfer (Aue), Stefan Berger (Delitzsch/MoGoNo) und Arne Einkenel (Freiberg).

weiter spielten für Sachsen:

Eric Meinhardt, Steffen Schüller (beide EHV/NH Aue), Sebastian Pockrandt (Rückmarsdorf), Benjamin Seipt (HSV Dresden), David Vogt (Delitzsch/MoGoNo), Björn Zinke (Hoyerswerda).

Ergebnisübersicht für Sachsen:

| | | |
|---------|---------------|-------|
| Sachsen | - Südbaden | 18:17 |
| Sachsen | - Bayern | 16:13 |
| Sachsen | - Württemberg | 10:15 |
| Sachsen | - Baden | 16:17 |

Junge Talente vorgestellt: (serie)



Julia Kain

geb: 28.03.1986

BSV Sachsen Zwickau

Ihrem großen Bewegungsdrang folgend, begann Julia bereits mit 6 Jahren dem Minihandball bei Übungsleiterin Annerose Heymann nachzujagen. Erste sportliche Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Im E-Jugend-Bereich wurde sie mit dem BSV Sachsen Zwickau 1997 Sachsen-Meister und zwei Jahre später in der D-Jugend Vizemeister.

Julia gehört seit ihrer Gründung im Juni 1999 der Landesauswahl '86 weiblich an. Bei der Landesauswahlsichtung vor zwei Jahren in Lichtenstein konnte sie sowohl in der Athletik- als auch Spielüberprüfung den Ranglistenplatz 1 erkämpfen. Ihr Auswahl- und Vereinstrainer Christian Pleißner

schätzt an Julia vor allem ihren übergroßen Ehrgeiz und die Bereitschaft, im Training und Wettkampf stets Höchstleistungen anbieten zu wollen. Sowohl im athletischen als auch technischen Bereich zählt sie zweifelsohne zu den Top-Talenten Sachsens. Ihr Gespür für die Situation sowohl im Angriff als auch in der Abwehr, verbunden mit einem tollen 1:1 Durchsetzungsvermögen, machen sie für jede Mannschaft sehr wertvoll. Als verbesserungsbedürftig sieht ihr Trainer bei Julia noch das Zusammenspiel mit ihren Mitspielerinnen und ihre taktische Disziplin an. Große Freude allerorts gab es über Julia in jüngster Vergangenheit des öfteren.

Bei der Ende Januar in Meißen durchgeführten 1. DHB-Sichtung des SHV konnte sie mit tollen Leistungen in allen Überprüfungsdisziplinen aufwarten. Obwohl sie die Sichtung aufgrund einer schweren Verletzung vorzeitig beenden musste, wurde sie von den Trainern aller

5 Teilnehmerverbände einstimmig zur „Besten Spielerin“ gewählt. Nun hofft sie natürlich sehr auf eine Einladung zum ersten DHB-Lehrgang im Juni in Essen.

Als ein weiteres wichtiges Nahziel nennt sie den Sachsenmeister-Titel in der C-Jugend-Oberliga, in der sie mit ihrem Zwickauer BSV-Team ungeschlagen mit 18:0-Punkten an der Tabellenspitze steht.

In der durch Schule und Training knapp bemessenen Freizeit trifft sie sich gern mit Freunden oder bummelt durch die Stadt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule möchte sie gern an der Fachoberschule in Neuplanitz das Abitur erwerben.

Für die Zeit danach hat sie noch keine konkreten beruflichen Vorstellungen. Auf sportlichem Gebiet möchte sie alles versuchen, um so früh wie möglich in den Zwickauer Bundesligakader zu gelangen und natürlich auch weiterhin auf HVS-Auswahlebene erfolgreich sein. *Ch.Pleißner*